



Der Eine-Welt-Laden unterstützt Frauenförderungs- und Gesundheitsprojekte der indischen Organisation Shanti Ashram in Coimbatore. Diese betreibt kleine Dorfentwicklungs-Projekte im Geist Mahatma Gandhis. Im Bild ist Hildegard Jorning (links) im Gespräch mit der Leiterin von Shanti Ashram, Dr. Vinu Aram (Zweite von links) und drei Frauen. Foto: privat

In 25 Jahren bereits 600 000 Euro gespendet

Weil der Stadt Der Eine-Welt-Laden feiert Jubiläum. Etwa 200 Mitglieder bringen sich dort ein und sorgen dafür, dass genügend Geld in die Ladenkasse kommt. Damit werden verschiedene Sozialprojekte in armen Regionen der Erde unterstützt. Von Coco Wagener

Seit genau einem Vierteljahrhundert müssen die Weiler für fair gehandelte Produkte die Stadtgrenzen nicht mehr verlassen. Der Weltladen in der Pfarrgasse feiert sein 25-Jahr-Jubiläum. „Anfangen hat alles bei einer Mahnwache für den Frieden“, erinnert sich Gründungsmitglied Günter Hornung. „Da ist uns aufgefallen, dass ein Dritte-Welt-Laden, wie es damals hieß, in der Stadt noch fehlt. Das wollten wir ändern.“

Im Juli 1990 fanden diese Überlegungen statt, im Oktober wurde das damals noch halb so große Geschäft eröffnet. Zu diesem Zweck gründete die Gruppe um Hornung einen gemeinnützigen Verein. „Dieser ist bis heute Träger des Ladens“, erläutert das Gründungsmitglied. Kaufen kann man in dem kleinen Ladengeschäft alles, was das Herz begehrt, es gibt Lebensmittel, viele in Bioqualität, Taschen, Schmuck, Papeterie, Dekoartikel und Kleidung, kurzum: alles, was glücklich macht.

Beratung: kompetent und freundlich

Im Jahr 2000 wurden die Geschäftsräume vergrößert, und das tut dem Laden gut. Ansprechend präsentiert findet man schnell, was man sucht. Die freundlichen Verkäuferinnen um Ulrike Kellermann beraten kompetent, sind stets hilfsbereit, geben Tipps und vermitteln so das Gefühl, mit der besten Freundin unterwegs zu sein. Etwa

50 Frauen teilen sich die Verkaufsschichten. „Es ist uns besonders wichtig, dass man sich auf den Weltladen verlassen kann, da zu gehören regelmäßige und tägliche Öffnungszeiten“, erklärt Vereinsvorstand Wolfgang Fischer. Etwa 200 Mitglieder zählt „sein“ Verein, alle von ihnen engagieren sich ehrenamtlich. „Da bringt einfach jeder ein, was er kann, sei das nun im Verkauf, beim Einkauf oder bei der Unterstützung unserer Projekte“, berichtet er.

Gutes Weihnachtsgeschäft

„Verkauf werden muss natürlich von Leuten, die tagüber Zeit haben, das sind Menschen im Ruhestand oder Frauen in Elternzeit.“ Ulrike Kellermann weiß: „Den meisten Umsatz machen wir mit Lebensmitteln, das sind fast 50 Prozent, aber auch Taschen sind ein Verkaufshit.“ Natürlich machen sich auch saisonale Unterschiede bemerkbar: „Vor Weihnachten verkaufen wir deutlich mehr als in den Sommermonaten.“

Der Umsatz kann sich sehen lassen: Er beläuft sich auf etwa 120 000 Euro pro Jahr. Der Erlös geht an Entwicklungshilfeprojekte. „Wir haben natürlich eine recht hohe Gewinnmarge, da wir ja keinerlei Personalkosten haben“, erzählt Günter Hornung. „Bereits wenige Monate nach der Eröffnung des Ladens konnten wir 4000 D-Mark spenden“, berichtet er. Seitdem ist ein konstanter Strom von Hilfsgeldern aus Weil der Stadt in die sogenannte Dritte Welt geflossen. „Insgesamt sind es nun schon mehr als 600 000 Euro, die wir in den 25 Jahren unseres Bestehens an unterschiedliche Projekte gespendet haben“, berichtet Hornung stolz.

Vier Projekte bedenkt der Verein regelmäßig. „Zu allen besteht persönlicher Kontakt. Dies und Belege darüber, wie die Gelder verwendet worden sind, sind uns sehr wichtig. So können wir verhindern, dass unsere Spenden auf Korruptionswegen verschwinden“, erklären Fischer und Hor-



Der Eine-Welt-Laden im Jahr 1990 (oben) und heute.

Fotos: privat

JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN

Höhepunkt Die Feier zum Jubiläum des Weltladens hat ihren Höhepunkt am 24. Oktober mit dem Auftritt der afrikanischen Musikgruppe Diversité um 19.30 Uhr im Klosterle.

Vorverkauf Karnten Event können im Weltladen und in der Touristinfo Weil der Stadt erworben werden. Nach dem Motto „Mit-statt Nebeneinander“ treffen bei Diversité zwei Musiker aus Kinshasa vier Musiker aus Deutschland, occ

nung. Die ersten Spenden habe man noch an „Brot für die Welt“ überwiesen, aber schnell hätten sich eigene Projekte etabliert. „Wenn man kleiner und lokaler agiert, ist es viel leichter zu kontrollieren, ob das Geld auch ankommt“, sagt Fischer.

Derzeit engagiert sich der Verein dafür, Kindern in Pitseng (Lesotho) den Schulbesuch zu ermöglichen. Außerdem wird ein Kulturzentrum in Guatemala, in dem die Maya-Kultur gefördert wird, unterstützt.

Weitere Gelder fließen in ein Projekt in Lima in Peru, das Frauen, die durch Prostitution ausgebeutet werden, hilft. Ebenfalls

unterstützt wird die Organisation Shanti Ashram in Indien, die besonders Frauen in Dörfern unterstützt und so dafür sorgt, dass ganze Familien nachhaltig bessere Perspektiven haben. „All diese Projekte liegen uns gleichermaßen am Herzen“, betonen Fischer und Hornung. Man merkt ihnen und dem Team des Weltladens an, mit wie viel Herzblut sie sich für die Menschen einsetzen, die ihrer Hilfe bedürfen.

Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr. Samstag von 9 bis 12.30 Uhr.